Noah Lerch qualifiziert sich erneut für die Freiwasser-Europameisterschaften

Vom 28. bis 31. Mai wird der Schwimmer der SSG Günzburg-Leipheim die deutschen Farben in Kroatien vertreten.

Günzburg Noah Lerch hat sich zum zweiten Mal in seiner Karriere für die Freiwasser-Europameisterschaften qualifiziert, die vom 28. bis 31. Mai 2025 in Stari Grad (Kroatien) stattfinden. Der 21-jährige, hochtalentierte Ausdauerschwimmer der SSG Günzburg-Leipheim wird Deutschland in gleich zwei Disziplinen vertreten: über die Fünf-Kilometer-Distanz sowie im neu eingeführten Knock-out Sprint.

Bereits im Februar hatte Lerch beim Weltcup in Ägypten die Chance, sich über zehn Kilometer für die EM zu qualifizieren. Als fünftschnellster Deutscher verpasste er das Ticket jedoch hauchdünn – um lediglich eine Zehntelsekunde. Doch der 21-Jährige ließ sich davon nicht entmutigen. Nach einem intensiven Höhentrainingslager in der Sierra Nevada griff er erneut an und sicherte sich bei einem Qualifikationsrennen im Becken über 5 Kilometer mit einer Zeit von 54:44,21 Minuten seinen Platz im deutschen Team. Seinen starken Eindruck konnte Lerch auch bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Mai untermauern. Dort überzeugte er mit hervorragenden Leistungen über 400, 800 und 1500 Meter Freistil. Diese Ergebnisse verhalfen ihm zur Nominierung für den Knock-out Sprint – ein Format, das in Stari Grad erstmals bei einer Europameisterschaft ausgetragen wird. Der neue Wettkampfmodus fordert die Athleten gleich mehrfach: Zunächst gilt es, 1500 Meter zu schwimmen. Die 20 Zeitschnellsten qualifizieren sich für die nächste Runde, in der 1000 Meter auf dem Programm stehen. Nach einer kurzen Pause kämpfen schließlich die besten zehn in einem 500-Meter-Sprint um den Titel.

Noah Lerch von der SSG Günzburg-Leipheim hat sich für die Freiwasser-Europameisterschaften 2025 in Kroatien qualifiziert und startet über 5 Kilometer sowie im neuen Knock-out Sprint. Foto: SSG

Noah Lerch blickt mit Spannung auf die Titelkämpfe in Kroatien. Besonders auf den Knock-out Sprint ist er neugierig, denn das neue Format verspricht viel Taktik und hohe körperliche Anforderungen. Nach seinen konstanten Leistungen in den letzten Monaten geht der Günzburger mit Selbstvertrauen in das internationale Rennen und hofft, seine gute Form auf europäischer Bühne bestätigen zu können. (AZ)